



Tagesordnung I Punkt 8.1 der öffentlichen Sitzung am 30. November 2010

Vorlagen-Nr. 10-F-07-0031

### Sauberkeit

#### Antrag der Fraktion Bürgerliste Wiesbaden vom 23.11.2010

Beispiele anderer Kommunen zeigen, daß durch eine konsequente Anwendung der satzungsmäßigen Regeln und einen gewissen finanziellen Einsatz ein hoher Grad an Sauberkeit erreicht werden kann. Dies ging auch aus einem Vortrag hervor, den ein Vertreter des Institutes INFA im Presseclub gehalten hat. Dieses Institut berät Kommunen in Sauberkeitsfragen, hat Kriterien für Sauberkeit aufgestellt und vergibt Plaketten. Öffentlichkeit und Repression (Bußgelder) sind nur im Zusammenspiel wirkungsvoll, das erweist sich auch in Frankfurt, wo nach einer Ankündigungsphase der Bußgeldkatalog strikt angewendet wird.

Der Ausschuß möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- 1) unter Berücksichtigung der Erfahrungen in andern Städten und möglicherweise in Zusammenarbeit mit dem Institut INFA eine Vorgehensweise zu entwickeln, mit der die Gefahrenabwehrverordnung systematisch angewandt wird, um einen höheren Grad an Sauberkeit zu erreichen;
- 2) dabei zu prüfen, ob die Werbeflächen an Haltestellen zur Ankündigung der Aktionen genutzt werden können.

Um schriftliche Berichterstattung bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Sauberkeit am 01.02.2011 wird gebeten.

---

### Beschluss Nr. 0221

Der Antrag ist angenommen.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .12.2010

Schiefer  
stellv. Vorsitzende

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .12.2010

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Nickel  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .12.2010

Dezernat VII  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dezernat IV/ESWE Verkehrsgesellschaft mbH  
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Dr. Müller  
Oberbürgermeister